

Das Matthäusevangelium

Merkpunkte (Teil 1)

I. Vorbereitungszeit Jesu

Kapitel 1: Abstammung

1,1-17: Stammbaum Jesu

Der Beweis, dass Jesus der verheissene Sohn Gottes ist und von David und Abraham abstammt.

1,18-25: Geburt Jesu

Der Beweis der Gottheit Jesu.

Kapitel 2: Flucht

2,1-12: Huldigung der Sterndeuter aus dem Osten

Gott beglaubigt die Geburt seines Sohnes durch den Stern am Himmel.

2,13-15: Flucht nach Ägypten

Trotz tödlicher Bedrohung des Kindes zeigt Gott, wer der Herr über Himmel und Erde ist.

2,16-18: Kindermord in Bethlehem

Herodes vermag Gottes Vorhaben nicht zu stören.

2,19-23: Rückkehr aus Ägypten

Gottes Prophezeiungen werden erfüllt.

Kapitel 3: Taufe

3,1-12: Auftreten Johannes des Täufers

Durch Jesus ist das Reich Gottes der ganzen Menschheit nahe gebracht worden, damit nun alle umkehren von ihrem sündhaften Lebenswandel.

3,13-17: Taufe Jesu

Der allmächtige Gott bezeugt allen Anwesenden, dass Jesus sein geliebter Sohn ist.

Kapitel 4: Versuchung

4,1-11: Jesus wird vom Teufel versucht

Durch Jesu Vorbild lernen wir allen Versuchungen des Teufels fest zu widerstehen.

II. Öffentliche Wirkungszeit Jesu

Kapitel 4: Bekanntmachung

4,12-22: Dienst Jesu in Galiläa

Jesus ruft auf zur Umkehr (= Umdenken) und zur totalen Nachfolge.

4,23-25: Jesus lehrt, predigt und heilt

Keine Krankheit ist für Jesus unheilbar.

Kapitel 5: Bergpredigt

5,1-12: Die Seligpreisungen

Wie wir im jetzigen und zukünftigen Leben glücklich werden.

5,13-16: Die Verantwortung der Christen in der Welt

Wir sind in unserem Umfeld immer ein Vorbild: entweder zum Guten oder zum Bösen.

5,17-20: Warum ist Jesus auf diese Welt gekommen?

Um uns aus der Knechtschaft der Sünde zu befreien und uns ewigen Frieden zu bringen.

5,21-26: Der Umgang mit Zorn

Erst wenn sich der Zorn steigert oder in Jähzorn ausartet, dann ist es Sünde.

5,27-30: Der Umgang mit Ehebruch

Der Gedanke ist der Same zur Tat.

5,31-32: Der Umgang mit Scheidung

Gott hasst die Scheidung.

5,33-37: Der Umgang mit Schwören

Nur Gott allein kann schwören, weil er seine Versprechungen in jedem Fall einhalten kann.

5,38-42: Der Umgang mit Rache

Wir werden aufgerufen, Böses nicht mit Bösem zu vergelten, weil wir uns damit selbst am meisten Schaden.

5,43-48: Der Umgang mit Feindesliebe

Wer liebt hat mehr vom Leben.

Kapitel 6: Bergpredigt**6,1-4: Vom richtigen Almosengeben**

Wer bei Gott einen Lohn haben will, der tut Gutes aus Glauben und Dankbarkeit für den ewigen Reichtum, den er vom Herrn empfangen hat.

6,5-15: Vom richtigen Beten

Das Gebet ist der Atem unseres geistlichen Lebens, das wir täglich brauchen.

6,16-18: Vom richtigen Fasten

Geistliches Fasten im NT bedeutet, sich von den fleischlichen Begierden der Welt abzusondern und auf alles, was uns zur Sünde verführt, zu verzichten.

6,19-24: Vom richtigen Schätzesammeln

Wer Gott dient, sammelt sich unvergängliche Schätze im Himmelreich.

6,25-34: Vom richtigen Besorgtsein

Wer auf Gott vertraut und sein Reich zuerst sucht, braucht sich um die weltlichen Angelegenheiten keine Sorgen zu machen.

Kapitel 7: Bergpredigt**7,1-6: Richtet nicht**

Wir werden aufgerufen, an unserem Glauben und nicht an andern zu arbeiten.

7,7-11: Bittet, so wird euch gegeben werden

Wer Gott mit Danksagung und nach seinem Willen um etwas bittet, wird erhört werden.

7,12-14: Tretet ein durch die enge Tür

Es war immer eine Minderheit, die auf Jesus hörte und sein Himmelreich suchte.

7,15-23: Hütet euch vor den falschen Propheten

Wer alles anhand der heiligen Schrift prüft, lässt sich von Falschspielern nicht täuschen.

7,24-29: (Gleichnis) Haltet euch an das, was ich euch gepredigt habe

Auf dem Fundament Jesu aufbauen bedeutet, seine Anleitungen zu befolgen.

Kapitel 8: Wundertaten**8,1-4: Jesu Macht über den Aussatz**

Jesus besitzt die Macht über den Tod (Todeskrankheit).

8,5-13: Jesu Macht über Lähmung

Jesus ist bereit, alle Menschen aus allen Völkern zu heilen, wenn sie an ihn glauben.

8,14-15: Jesu Macht über das Fieber

Jesus heilt aus Erbarmen und Mitgefühl.

8,16-17: Jesu Macht über Dämonen und alle Krankheiten

Die Heilungskraft Jesu ist uneingeschränkt.

8,18-22: Konsequenzen der Nachfolge Jesu

Wahrer Glaube bedeutet Nachfolge Jesu ohne Wenn und Aber.

8,23-27: Jesu Macht über Naturgewalten

Jesus besitzt die Macht, uns aus allen Lebensstürmen zu befreien.

8,28-34: Jesu Macht über Dämonen

Die bösen Mächte Satans existieren tatsächlich, von denen es ratsam ist sich fernzuhalten.

Kapitel 9: Wundertaten**9,1-8: Jesu Macht, Sünden zu vergeben**

Nur Gott vermag Sünden zu vergeben. Jesus ist Gott!

9,9-13: Jesu Macht, Menschen zu berufen

Gott sucht keine Selbstgerechten, sondern Sünder, die ihm gehorsam werden wollen.

9,14-17: Jesu Vollmacht als Lehrer

Geistliches Fasten bedeutet nüchtern sein und wachen, indem auf vergängliche Dinge verzichtet wird.

9,18-22: Jesu Macht zur Heilung Unheilbarer

Der kämpferische und an Gott gläubige Mensch hat viel grössere Chancen, für seine Probleme eine Lösung zu finden, als der Resignierte.

9,23-26: Jesu Macht zur Totenaufweckung

Wie Jesus das Mädchen vom Tod auferwecken konnte, so vermag er auch uns ins Leben zu rufen.

9,27-31: Jesu Macht, Blinde zu heilen

Jesus heilte die Blinden, um zu beweisen, dass er von Gott gesandt wurde, um allen Menschen die Augen zu öffnen für das Reich Gottes.

9,32-34: Jesu Macht, Stumme und Besessene zu heilen

Jesu Macht selbst über dämonische Krankheiten beweist, dass er von Gott gesandt wurde und uns Menschen von der Sklavenschaft Satans völlig zu befreien vermag.

9,35-38: Jesu Besorgnis um das Volk

Wenn auch wir uns erbarmen über unser verlorenen Mitmenschen, dann werden wir mit unseren ermahnenden und auferbauenden Worten Heilung bewirken in den Seelen der Menschen.

Kapitel 10: Anweisungen**10,1-4: Die Berufung der zwölf Apostel**

Wenn die Apostel heute nicht mehr in leiblicher Gestalt die Gemeinde leiten, so wirken sie dennoch durch ihr überliefertes Wort und Vorbild für alle Nachfolger Christi.

10,5-16: Anweisungen an die zwölf Apostel

In der Verkündigung des Evangeliums liegt Segen oder Fluch.

10,17-25: Ermutigungen zum Ausharren in Verfolgungen

Wer Christus in der heutigen Welt bekennt, muss sich auch nicht entmutigen lassen, sondern wie die Apostel in den verschiedensten Leiden und Verfolgungen ausharren.

10,26-39: Aufforderung zum furchtlosen Bekenntnis

Auch wir sollen uns, wie die Apostel, nicht vor den Menschen fürchten, sondern sie unermüdlich zur Busse und zur Umkehr aufrufen von ihrem selbstzerstörerischen Leben.

10,40-42: Von der Belohnung für jeden Dienst

Unsere Arbeit für den Herrn ist nicht vergeblich, auch wenn sie „nur“ in der Gastfreundschaft besteht.

Kapitel 11: Aufrufe

11,1-6: Die Boten des Johannes

Zweifle nicht, wenn Prüfungen und Leiden über dich kommen, denn sie sind da, um den Gehorsam zu lernen, Geduld zu bewirken und um uns vor Gott zu bewähren.

11,7-19: Zeugnis Jesu über seinen Vorläufer

Selbst der grösste Prophet, Johannes der Täufer, war bei den Menschen nicht anerkannt, dafür umso mehr bei Jesus.

11,20-24: Warnungen Jesu über die Unbussfertigen

Grosse Vorrechte bringen auch eine grosse Verantwortung mit sich.

11,25-30: Einladung Jesu an alle Schuldbeladenen

Christi Herrschaft bringt keine Gewalt und Unterdrückung, sondern die Befreiung von der Sündenlast.

Kapitel 12: Konflikte

12,1-8: Ährenessen am Sabbat

Bei allen Geboten Gottes geht es immer um das Wohl der Menschen.

12,9-21: Heilung am Sabbat

Gottes Liebe und Fürsorge für die Menschen steht höher als jedes Gebot.

12,22-32: Macht über Dämonen

Es gibt keinen neutralen Ort: entweder stellen wir uns auf die Seite Christi und somit gegen das Böse, oder wir stellen uns auf die Seite Satans und kämpfen gegen das Gute.

12,33-37: Der gute und der schlechte Baum

An den Früchten kann man uns Menschen erkennen.

12,38-42: Das Zeichen des Jona

Der Glaube an Gott ist bedingungslos, eine Überzeugung und ein Vertrauen auf die Hoffnung, die mit den eigenen Augen nicht gesehen werden kann.

12,43-45: Notwendigkeit der totalen Umkehr

Die Umkehr und Hingabe zu Christus findet in drei Schritten statt: a) in der dankbaren Annahme seiner Gnade, b) in der Entfernung vom alten Leben, c) in der Erfüllung durch den Heiligen Geist.

12,46-50: Wer zur Familie Jesu zählt

Wer den Willen des Vaters tut, der gehört zur geistlichen Familie Jesu.

Kapitel 13: Gleichnisse

13,1-23: Gleichnis vom Sämann

Ist dein Herz bereit, das Wort Gottes zu hören und gedeihen zu lassen?

13,24-30; 36-43: Gleichnis vom Unkraut

Vieles sieht täuschend ähnlich aus.

13,31-32: Gleichnis vom Senfkorn

Alles beginnt im Kleinen.

13,33-35: Gleichnis vom Sauerteig

Unser Einfluss kann sehr grosse Auswirkungen haben!

13,44: Gleichnis vom Schatz

Der unschätzbare Wert des Himmelreichs.

13,45-46: Gleichnis von der Perle

Der unschätzbare Wert des Himmelreichs.

13,47-52: Gleichnis vom Fischnetz

Sind wir bereit für den Tag der Wiederkunft?

13,53-58: Jesus in Nazareth

Viele Menschen verschliessen sich selbst den Weg zur Wahrheit, weil sie sich von Äusserlichkeiten und menschlicher Denkweise zu sehr ablenken lassen.

Kapitel 14: Wundertaten**14,1-12: Herodes, Jesus und Johannes**

Der Teufel findet immer wieder Menschen, durch die er seine schrecklichen Pläne in die Tat umsetzen kann.

14,13-21: Speisung der Fünftausend

Jesus ist das lebendige Brot des Lebens. Wer vom geistigen Brot Jesu isst, wird für immer satt werden!

14,22-33: Jesus wandelt auf dem See

Jesus ist immer zur Stelle, wenn wir in Not geraten und nach ihm rufen.

14,34-36: Krankenheilungen in Genezaret

Jesus ist der Arzt unserer Seelen. Wer zu ihm kommt, wird geistige Genesung finden!